

Die Firma Airsavings bietet einen finanziellen Schutz gegen schlechtes Wetter an. Regnet es am Ferienort häufiger als im Durchschnitt erhalten Urlauber bis zu 390 Euro. Auch Reisebüros können verdienen.



Meteobonus nennt sich das Produkt des französischen Unternehmens Airsavings. Und so funktioniert es: Regnet es während einer Reise häufiger als üblich für diese Jahreszeit, wird dem Urlauber automatisch eine vorher festgelegte Summe ausgezahlt. Die meteorologischen Daten stammen von einer Wetterstation in unmittelbarer Nähe des Urlaubsortes, die der World Meteorological Association angehört. Soll heißen: Die Wetterdaten werden unabhängig und mit wissenschaftlichen Methoden erhoben.

Auch Reiseverkäufer können den Wetterschutz für ihre Kunden kaufen. Sie müssen sich dafür bei Meteobonus anmelden und erhalten nach Angaben von Airsavings 15 Prozent Provision.

Auf der Internetseite Meteobonus.com lassen sich die Raten ziemlich einfach ausrechnen. Ein Beispiel: Wer zwei Wochen Palma de Mallorca bucht – und zwar vom 23. August bis zum 5. September – muss derzeit 22,96 Euro zahlen. Dafür erstattet ihm Meteobonus 30 Euro für jeden Tag, an dem die durchschnittliche Niederschlagsmenge mehr als sieben Millimeter beträgt. Zum Vergleich: Derselbe Schutz kostet im Dezember 47,48 Euro – anscheinend ist das Wetter auf den Balearen im Winter schlechter zu kalkulieren. Erhoben werden die Daten in diesem Fall von der Wetterstation in Palma. Im schlimmsten Fall eines komplett verregneten Urlaubs werden einem Mallorca-Touristen 390 Euro erstattet.

Aber: Je unbeständiger das Wetter an einem Zielort ist, desto teurer wird auch der Schutz: Wer Ende August ins schottische Aberdeen reist, muss derzeit 63,15 Euro für zwei Wochen zahlen.

Meteobonus arbeitet bislang mit 600 Wetterstationen in den USA, Australien sowie in fast allen Ländern der Europäischen Union (Ausnahme: Griechenland, Zypern, Malta, Bulgarien und Rumänien) zusammen.

Neu ist die Idee einer Absicherung gegen schlechtes Wetter allerdings nicht. Die TUI zum Beispiel bietet für ausgewählte Ziele auf der Fernstrecke eine so genannte Sommergarantie an: Wenn die Wetterprognose am gebuchten Urlaubsort sieben Tage vor Anreise eine Durchschnittstemperatur von unter 20 Grad prognostiziert, können Gäste kostenlos umbuchen. Dasselbe gilt für die „Schneegarantie“. Sind bis sieben Tage vor Anreise weniger als 75 Prozent der Lifte am Urlaubsort in Betrieb, können TUI-Reisende kostenlos auf ein anderes Urlaubsziel ausweichen.

